

Der erste Kooikerwurf bei der Welpenanalyse

Am Samstag, 05.09.2015, war es soweit. Der erste Kooikerwurf sollte Doris Walder und Eva Holderegger Walser vorgestellt werden. Für das letzte Clubmagazin habe ich einen Bericht über die Hundebeurteilung dieser beiden professionellen Frauen geschrieben.

Nun waren wir an der Reihe. Wir haben uns sehr gut auf diesen Termin vorbereitet, denn vor uns und insbesondere vor den Welpen stand eine doch ziemlich lange Autoreise. Knapp 100 Kilometer sollten die Welpen zusammen mit ihrer Mutter Zya, dem Restrudel und uns überstehen. Die Welpenanalyse findet nicht beim Züchter statt, denn in der wohl bekannten und sicheren Umgebung können Verhaltenstendenzen der Welpen nicht neutral beurteilt werden. Auch deshalb unternahmen wir bereits vor dem Termin kurze Autofahrten mit den Welpen zusammen mit der Mutterhündin.

Die Welpen haben ihre erste grosse Fahrt mit Bravour bestanden. Alle sieben Welpen waren brav und ruhig, kuschelten und schliefen in der Box, neben der Zya wachte. Auch das Restrudel benahm sich in der gewohnten Autobox gut. So hatten wir eine angenehme Fahrt und waren bei der Ankunft nicht gestresst.

Doris empfing uns vor dem Haus und zeigte uns einen Platz im Garten, wo die Welpen sich gleich versäubern konnten. Dann brachten wir die Welpen in die Räumlichkeiten für die Beurteilung. Dort war auch ein grosser Auslauf, in dem die Welpen warten konnten, bis sie an der Reihe waren. Wir hatten auch eine nach unseren Hunden riechende Decke und die vertraute grosse Welpenbox dabei, die wir für das Gartengehege benutzen. So war genügend Bekanntes für die Welpen vorhanden, damit sie sich in der neuen Umgebung wohl fühlen konnten.



Die fünf Rüden waren als erstes dran und zum Schluss wurden unsere beiden Hündinnen angeschaut. Bei der Welpenanalyse steht nicht ein Wesenstest im Vordergrund, sondern tatsächlich wird primär die Körperstruktur begutachtet. Das ist auch fachlich korrekt, denn über Sinn und Unsinn reiner Wesenstest in diesem Alter lässt sich kräftig diskutieren. Dennoch wurde jeder Welpen anfangs von Doris oder Eva zwecks Prüfung des Temperaments auf den Arm genommen und sanft auf den Rücken gelegt. Dies kannten unsere Welpen natürlich längst, dennoch macht es einen grossen Unterschied, ob das der Züchter oder eine völlig fremde Person macht.



Fünf unserer Welpen nahmen in dieser Position auch schön Blickkontakt mit den Frauen auf und lagen entspannt in deren Armen. Zwei Rüden lagen zwar entspannt bei Doris und Eva, hatten aber keine Lust auf einen Blickkontakt mit ihnen. Kein Welpen hat sich gewehrt oder sonst unangenehme Signale ausgesendet.



Auch auf dem Tisch bei der Analyse wurde das Verhalten sozusagen noch nebenbei geprüft. Keiner unserer Welpen zeigte sich ängstlich oder eingefroren während der ganzen Begutachtung. Sie waren alle aufmerksam bei der Sache, der eine mehr oder weniger ruhig, der andere eher quirliger. Ein bisschen gewöhnt waren die Welpen einen Tisch schon, denn wir haben ab der dritten Woche die

Welpen für Dokumentationszwecke auf einen kleinen Tisch gestellt und versucht sie zu fotografieren.

Doris und Eva nahmen sich sehr viel Zeit für unseren Wurf. Meiner Erinnerung nach waren wir über drei Stunden beschäftigt. Jeder einzelne Welpen wurde freudig von den beiden Frauen in Bezug auf seinen Körperbau analysiert. Stets stand der gerade zu beurteilende Welpen im Mittelpunkt. Doris und Eva gingen sehr liebevoll und rücksichtsvoll mit den kleinen Hunden um. Kein Welpen wurde zu etwas gezwungen. Spätestens hier zeigte sich für mich das sehr grosse Hundeverständnis der Beurteilerinnen. Wenn ein Test, wie beispielsweise die hängende Position, nicht durchführbar war, dann belies man es dabei.

Ein Einschreiten von meiner Seite war zu keinem Zeitpunkt nötig. Ein Rüde wollte anfangs gar nicht mitmachen, er war irgendwie noch nicht richtig wach und wusste wohl gar nicht, was mit ihm gerade passierte. Er wurde einfach zurückgestellt und als er dann an der Reihe war, zeigte er sich sehr schön und kooperativ. Gerade er war dann auch der Welpen, der als kräftiger, ausgewogener und schön gebauter Rüde eingeschätzt wurde. Als Züchter kann man sich bei Doris und Eva sicher fühlen. Beide haben während der Beurteilung der Welpen eine unglaubliche Ruhe ausgestrahlt und man hat ihnen angemerkt, dass ihnen diese Arbeit auch grossen Spass bereitet. Ich sehe beide immer noch vor mir, wie sie stets mit einem Lächeln im Gesicht die Welpen angefasst und gemessen haben. Auch beim Fotografieren wurden die Hunde immer respektvoll behandelt und es kam keine Ungeduld auf, obwohl das richtige Fotografieren keine Leichtigkeit bei Welpen ist.



Bei allen Welpen konnte das Format, der Hals, der Kopf, die Front und die Vorderbeine, die Schultern, der Rücken und die Hinterhand problemlos geprüft werden.



Den professionellen Händen von Doris und Eva bleibt nichts verborgen. Unser Kooikerwurf war immerhin der 190. Wurf, den die beiden Frauen beurteilen durften. Das zeugt von einer sehr grossen Erfahrung auf diesem speziellen Gebiet. Mein Mann und ich haben sehr viel an diesem Tag lernen können.

Insgesamt sind wir mit dem Ergebnis der Analyse auch mehr als zufrieden.

Unsere Bewertung in Kurzform lautet:

„Generell: super Pfoten, gut gepolstert und aufgeknöchelt (Nägel kürzen), gute Gebisse, sehr gut im Gewicht, Halslänge moderat, relativ flexibel (noch kein Schafhals), Stand gerade, harmonischer Wurf.“

Zuchtziel: etwas mehr Knie- und Sprunggelenkwinkel, Bruststärke (Vorbrust)“.

Doris hat uns einen „wunderschönen A-Wurf“ bescheinigt und hofft, „dass sich alles so schön weiterentwickelt für die sieben Welpen, die zu testen eine Freude war.“



Wir sind natürlich sehr glücklich, dass wir bereits mit unserem ersten Wurf die Welpen gegenüber der Mutterhündin verbessern konnten. Alle Welpen haben entsprechend unserem Zuchtziel eine sehr gute Inzucht und bezüglich des Gebäudes haben alle Welpen mehr Vorbrust und auch stärkere Knochen als unsere Zya. Für Zyas nächsten Wurf haben wir durch diese Welpenanalyse einen roten Faden erhalten und hoffen, dass wir dann noch mehr Vorbrust bei den nächsten Welpen sehen dürfen.

Erfreulicherweise ist unsere Rasse auch nicht von gravierenden Gebäudefehlern betroffen, dennoch zeigen sich allgemein betrachtet beim Kooiker immer wieder auch Mängel in der Schulter und der Hinterhand. Auch wenn Fehler in der Körperstruktur durch eine falsche Aufzucht und auch durch unangemessene Ernährung entstehen können, so wird das Gebäude der Welpen doch auch stark von den Eltern und deren Genen bestimmt. Deshalb ist meiner Meinung nach die Arbeit von Doris und Eva ein sehr wichtiger Teil der Züchterarbeit. Wir werden auch unseren nächsten Wurf wieder den beiden engagierten Frauen vorstellen.

„Die Entscheidung, welcher Welpe ein Showhund, Zuchthund, Familienhund oder ein Sporthund werden soll, muss beim gut ausgebildeten und verantwortungsvollen Züchter liegen, weil das Wohlbefinden der Welpen stets an erster Stelle stehen muss.“

(Doris Walder und Eva Holderegger Walser, <http://www.welpenanalyse.com/puppy-puzzle-test/index.htm>)

Claudia Jurasek